



Pressemitteilung – Dortmund, 08.04.2019

NRW connect extern

Neues Kollaborationswerkzeug für Verwaltungen

Moderne Verwaltungen stehen heute vor der Herausforderung, agil und flexibel auf eine schnelllebige und sich rasant ändernde Gesellschaft zu reagieren. Um den zunehmend komplexeren Aufgaben im Rahmen der Digitalisierung gerecht zu werden, muss die Zusammenarbeit der Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeiter agiler werden. Die digitale Kollaborationsplattform NRW connect des Landes Nordrhein-Westfalen bietet seit 2017 die Basis dafür. Bisher konnten sie nur Mitarbeitende der nordrhein-westfälischen Landesverwaltung nutzen. Mit NRW connect extern ist seit dem 01.04.2019 eine Kommunikationsplattform im Echtbetrieb, welche die Zusammenarbeit zwischen Land, Kommunen, Dienstleistern, Wissenschaft und Weiteren erheblich erleichtert.

Mit dem E-Government-Grundlagenprojekt NRW connect extern gibt es seit dem 01. April 2019 eine unabhängige und physisch getrennte Informations- und Kommunikationsplattform für die Zusammenarbeit von Landesbehörden mit Kommunen, Dienstleistern, Wissenschaft und Weiteren. NRW connect extern basiert auf der gleichen Technologie wie NRW connect, verfügt aber über ein eigenständiges Produktivsystem mit eigener Datenbank. Im Gegensatz zu NRW connect ist bei NRW connect extern auch ein webbasierender Zugriff aus dem Internet möglich. Auftraggeber ist der CIO des Landes NRW.

In enger Zusammenarbeit mit dem CIO, Personalräten sowie Anwenderinnen und Anwendern der einzelnen Ressorts hat d-NRW das Projekt konzeptionell begleitet und das System auf Basis von Atlassian Confluence an die Wünsche der Landesbehörde angepasst. Die Kollaborations-Software bietet dabei allen Nutzenden ein unkompliziertes und übersichtliches Tool, um auch in der digitalen Welt miteinander zu kommunizieren und gemeinsam an Projekten zu arbeiten – und das über verschiedene Ressorts und Fachbereiche hinweg. Die Plattform befindet sich im Internet und dient zur Zusammenarbeit mit Externen sprich Kommunen, Dienstleistern, Wissenschaft und Weiteren. Damit trägt das System auch der Umsetzung des E-Governmentgesetzes NRW bei, das eine einheitliche und agile Kommunikation mit der öffentlichen Verwaltung beinhaltet.

Kollaborative und agile Prozesse

Mithilfe der Plattform ist der verwaltungs-, projekt-, bundesland- und gremienübergreifende Austausch von Wissen problemlos möglich. Neben der gemeinsamen Arbeit an Dokumenten können beispielsweise wichtige Gesetzesänderungen weitergegeben oder Detailfragen schnell und einfach geklärt werden. Auch den sich ständig wandelnden Anforderungen im Verwaltungsumfeld wird die flexible Anpassbarkeit des Systems gerecht: Nutzende können innerhalb von NRW connect extern agil und eigenständig auf Veränderungen reagieren, anstatt an ein starres System, das nicht ihren Bedürfnissen entspricht, gebunden zu sein. Es können beispielsweise gemeinsame Inhalte bearbeitet, Texte verfasst oder Veranstaltungen organisiert werden.

370 Wörter, 2.940 Zeichen

d-NRW AöR

Die d-NRW AöR ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen errichtet worden ist. Die d-NRW AöR setzt seit mehr als 15 Jahren erfolgreich E-Government-Projekte um und trägt zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung in NRW bei. Wir fördern die kommunal-staatliche und interkommunale Zusammenarbeit mit modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E Government-Komponenten.

Träger der d-NRW AöR sind das Land Nordrhein-Westfalen sowie derzeit 236 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände).

Ihr Ansprechpartner:

Oliver Haastert

Tel.: 0231/222438-45

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

haastert@d-nrw.de